

Schulinterner Lehrplan für das Fach Geographie am Kreisgymnasium Halle – G9

Gymnasiale Unterstufe – Jahrgangsstufe 5 (Stand 05/2022)



Kapitel in TERRA 1 und entsprechendes Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder und Inhaltliche Schwerpunkte des Kernlehrplans (* = fakultativ – über KLP hinaus)	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung lt. KLP & schulinternen Methodencurriculum	Hinweise zur Unterrichtsgestaltung (z. B. Medien, Modelle, Grundbegriffe, Raumbeispiele, weitere Quellen)
1 Geographie – dein neues Fach (S. 6-15)	*		z. B. Mindmap zur Frage: <i>Was ist Geographie?</i>
2 Sich orientieren (S. 16-45) <i>UV: Kennt ihr euch aus? - Einführung in die Arbeit mit Karte und Atlas zur Orientierung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen</i>	Inhaltsfeld 1 Unterschiedlich strukturierte Siedlungen Inhaltliche Schwerpunkte - physiognomische Merkmale von Siedlungen: Verkehrswege - Daseinsgrundfunktionen in Siedlungen: Wohnen, Bildung und Mobilität	SK4, SK5, MK1, MK3	Ausgeprägter methodischer und topographischer Schwerpunkt: - Atlasarbeit → „Atlasführerscheinprüfung“ - Karte lesen, Maßstabsrechnen, Stadtpläne lesen, Google Earth, Bilder auswerten - grundlegende topographische Orientierung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen → Unterrichtsgang zur Orientierung in Umfeld der Schule Grundbegriffe: z. B. Stadtplan, Legende, Planquadrat, physische und thematische Karte, Maßstab, Globus, Kontinent, Ozean, Großlandschaften, Gradnetz
3 Leben auf dem Land, Leben in der Stadt (S. 46-73) <i>UV: Leben in der Stadt oder auf dem Land? - Leben und Wirtschaften in unterschiedlich strukturierten Siedlungen</i>	Inhaltsfeld 1 Unterschiedlich strukturierte Siedlungen Inhaltliche Schwerpunkte - physiognomische Merkmale von Siedlungen: Bebauungshöhe und -dichte, Grund- und Aufriss, Verkehrswege - Daseinsgrundfunktionen in Siedlungen: Wohnen, Arbeit, Versorgung, Erholung, Bildung und Mobilität - Stadt-Umlandbeziehungen: Freizeitpendler Berufs-, Einkaufs-, Ausbildungs- und Freizeitpendler - Funktionsräumliche Gliederung städtischer Teilräume: City, Wohn- und Gewerbegebiete, Naherholungsgebiete	SK1, SK4, SK5, MK1, MK4, MK6, UK1 (Lebenswerte Stadt / Lebenswertes Dorf der Zukunft)	Topographische und methodische Schwerpunkte: - Lokalisierung städtischer Verdichtungsräume und ländlicher Regionen in Deutschland und Europa - Bilder auswerten, Tabellen lesen und auswerten, mit Stadtplänen arbeiten, Rollenspiel, Gebäudenutzung kartieren - Binnendifferenzierung (z. B. TERRA 1 S.64ff.) Grundbegriffe: z. B. Gemeinde, Dorf, Daseinsgrundfunktion, Pendler, Umland, Altstadt, City, Industrie- und Gewerbegebiet, Mischgebiet, Stadt, Stadtviertel, Wohngebiet

Schulinterner Lehrplan für das Fach Geographie am Kreisgymnasium Halle – G9

Gymnasiale Unterstufe – Jahrgangsstufe 5 (Stand 05/2022)



Kapitel in TERRA 1 und entsprechendes Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder und Inhaltliche Schwerpunkte des Kernlehrplans (* = fakultativ – über KLP hinaus)	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung lt. KLP & schulinternen Methodencurriculum	Hinweise zur Unterrichtsgestaltung (z. B. Medien, Modelle, Grundbegriffe, Raumbeispiele, weitere Quellen)
4 Der Natur auf der Spur (S. 74-87)	*	SK5, MK1 (z. B. Boden untersuchen/einen Bach erkunden), MK2 (Wetterstation), MK6 und UK3 (Klimadiagramme)	z. B. Wetter beobachten und messen (Ablese von Klimadaten der Wetterstation und Zeichnen/Beschreiben von Klimadiagrammen)
5 Landwirte versorgen uns (S. 88-119) <i>UV: Woher kommen unsere Nahrungsmittel? – Räumliche Voraussetzungen, Produktionsweisen und Auswirkungen landwirtschaftlicher Produktion</i>	Inhaltsfeld 3 Arbeit und Versorgung in Wirtschafts-räumen unterschiedlicher Ausstattung Inhaltliche Schwerpunkte - Standortfaktoren des primären Sektors: Boden, Klima - Produktionskette von Nahrungsmitteln: Herstellung, Verarbeitung, Transport, Handel - Strukturelle Veränderungsprozesse in der Landwirtschaft: Intensivierung, Spezialisierung - Nachhaltiges Wirtschaften in der Landwirtschaft	SK1, SK3, SK4, SK5, MK1, MK2 (Fragestellungen zur Exkursion), MK3, MK4, UK2 (Konventionelle vs. Ökologische Landwirtschaft), HK1, HK2 (Vorbereitung Exkursion)	Topographische Schwerpunkte und Exkursion: - Lokalisierung von Räumen unterschiedlicher Produktion in Deutschland - thematische Vorbereitung und Durchführung einer Exkursion zu einem landwirtschaftlichen Betrieb Grundbegriffe: z. B. Börde, Löss, Fruchtwechsel, Fruchtfolge, Ackerbau, Mischbetrieb, Genossenschaft, Mechanisierung, Spezialisierung, Grünlandwirtschaft, Gemüsebaubetrieb, Sonderkultur, ökologische Landwirtschaft, Massentierhaltung, artgerechte Tierhaltung, Biogas, erneuerbare Energie
6 Auf den Standort kommt es an (S. 120-157) <i>UV: Passt jeder Betrieb an jeden Ort? – Standortfaktoren und Strukturwandel in Räumen unterschiedlicher Ausstattung</i>	Inhaltsfeld 3 Arbeit und Versorgung in Wirtschafts-räumen unterschiedlicher Ausstattung Inhaltliche Schwerpunkte - Standortfaktoren des sekundären Sektors: Rohstoffe, Arbeitskräfte, Verkehrsinfrastruktur - Strukturwandel industriell geprägter Räume - Standorte und Branchen des tertiären Sektors	SK1, SK2, SK4, SK5, MK2 (Fragestellung: „Warum hier und nicht woanders?“), MK4, MK5 (z. B. Plakat/Referat), HK1	Topographische und methodische Schwerpunkte: - Lokalisierung von Wirtschaftsräumen in Deutschland - Diagramme lesen und erstellen - Binnendifferenzierung (z. B. TERRA 1 S. 124ff., S. 150ff.) Grundbegriffe: z. B. Wirtschaftssektoren, Rohstoff, Dienstleistungen, Industrie, Standortfaktoren, Energieträger, Flöz, Tagebau, Logistik, Ballungsraum

Schulinterner Lehrplan für das Fach Geographie am Kreisgymnasium Halle – G9

Gymnasiale Unterstufe – Jahrgangsstufe 5 (Stand 05/2022)



Kapitel in TERRA 1 und entsprechendes Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder und Inhaltliche Schwerpunkte des Kernlehrplans (* = fakultativ – über KLP hinaus)	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung lt. KLP & schulinternen Methodencurriculum	Hinweise zur Unterrichtsgestaltung (z. B. Medien, Modelle, Grundbegriffe, Raumbeispiele, weitere Quellen)
7 Wohin in Ferien und Freizeit <i>(S. 158-201)</i> <i>UV: Erholung und Urlaub um jeden Preis? – Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus</i>	Inhaltsfeld 2 Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus Inhaltliche Schwerpunkte - Formen des Tourismus: Erholungs-, Öko- und Städtetourismus - Touristisches Potential: Temperatur und Niederschlag, Küsten- und Gebirgslandschaft, touristische Infrastruktur - Veränderungen eines Ortes durch den Tourismus: Demographie, Infrastruktur, Bebauung, Wirtschaftsstruktur, Umwelt - Merkmale eines sanften Tourismus	SK1, SK3, SK4, SK5, MK2 (Fragestellungen zur Klassenfahrt), MK3, MK4, UK2 (Massentourismus vs. Sanfter Tourismus), HK1, (HK2: Vorbereitung Klassenfahrt)	Topographische Schwerpunkte und thematische Vorbereitung der Klassenfahrt: - Lokalisierung von Tourismus- und Erholungsregionen in Deutschland und Europa - Wangerooge – eine Ferieninsel unter der Lupe → Vorstufe einer fragengeleiteten Raumanalyse (siehe Schulbuch Mensch & Raum (2008), Klasse 5/6, NRW, Cornelsen Verlag, S. 166-182). Grundbegriffe: z. B. Tourismus, Hauptsaison, sanfter Tourismus, Massentourismus, künstliche Erlebniswelten, Gezeiten, Tide, Watt, Nationalpark

Die **konkretisierten Kompetenzerwartungen** der einzelnen Inhaltsfelder sind dem KLP Erdkunde zu entnehmen.

Quelle: MINISTERIUM FÜR SCHULE UND BILDUNG DES LANDES NORDRHEIN-WESTFALEN (Hrsg.) (2019): Kernlehrplan für die Sekundarstufe I – Gymnasium in Nordrhein-Westfalen. Erdkunde. Düsseldorf.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen (Unterstufe):

Sachkompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- zeigen Zusammenhänge zwischen räumlichen Gegebenheiten und Ausstattungsmerkmalen sowie der Nutzung durch den Menschen auf (SK1),
- erläutern einzelne Standortfaktoren hinsichtlich ihrer Bedeutung für raumbezogenes wirtschaftliches Handeln (SK2),
- beschreiben ausgewählte, durch menschliche Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsveränderungen (SK3),
- ordnen unterschiedliche Natur- und Wirtschaftsräume in räumliche Orientierungsraster ein (SK4),
- verwenden Fachbegriffe zur Darstellung einfacher geographischer Sachverhalte (SK5).

Methodenkompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2),
- nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3),
- werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK5),
- stellen geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch dar (MK6).

Urteilskompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- führen Kriterien für die Beurteilung fremden und eigenen raumwirksamen Handelns an (UK1),
- wägen Pro- und Kontra-Argumente zu verschiedenen, kontrovers diskutierten Sachverhalten gegeneinander ab (UK2),
- beurteilen Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien (UK3).

Handlungskompetenzen (i. e. S.)

Die Schülerinnen und Schüler

- vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1),
- beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (HK2).

Rahmenvorgaben für die politische Bildung - Beitrag des Faches Geographie:

- Problemfeld 2 „Wirtschaft und Arbeit“ wird berücksichtigt durch Inhaltsfeld 3 „Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung“ (z. B. Strukturwandel im Ruhrgebiet) und Inhaltsfeld 2 „Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus“ (z. B. sozioökonomische Veränderungen einer Gemeinde durch den Fremdenverkehr),
- Problemfeld 4 „Ökologische Herausforderungen für Politik und Wirtschaft“ wird berücksichtigt durch Inhaltsfeld 2 „Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus“ (z. B. sanfter Tourismus),
- Problemfeld 5 „Chancen und Risiken neuer Technologien“ wird berücksichtigt durch Inhaltsfeld 3 „Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung“ (z. B. Strukturwandel, Technologiezentrum).

Rahmenvorgaben für die ökonomische Bildung - Beitrag des Faches Geographie:

- Problemfeld 1 „Konsumentensouveränität – Verkaufsstrategien“ wird berücksichtigt durch Inhaltsfeld 1 „Unterschiedlich strukturierte Siedlungen“ (z. B. bewusster Umgang und Kauf von Nahrungsmitteln) und Inhaltsfeld 2 „Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus“ (z. B. Entwicklung neuer Tourismuskonzepte),
- Problemfeld 2 „Markt- Marktprozesse zwischen Wettbewerb, Konzentration und Marktmacht“ wird berücksichtigt durch Inhaltsfeld 3 „Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung“ (z. B. Mechanisierung, Spezialisierung),
- Problemfeld 4 „Produktion – technischer Fortschritt – Strukturwandel“ wird berücksichtigt durch Inhaltsfeld 3 „Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung“ (z. B. Mechanisierung; von der „schwarzen“ zur „weißen“ Technologie),
- Problemfeld 7 „Ökologische Herausforderungen/Verhältnis von Ökologie und Ökonomie“ wird berücksichtigt durch Inhaltsfeld 3 „Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung“ (z. B. Massen- vs. artgerechte Tierhaltung; Überdüngung) und Inhaltsfeld 2 „Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus“ (z. B. ökologische Folgen des Skitourismus).

Rahmenvorgaben für die Verbraucherbildung - Beitrag des Faches Geographie:

- Ziel 1 „Reflexion von individuellen Bedürfnissen und Bedarfen sowohl in der Gegenwart als auch in der Zukunft“ / Bereich D „Leben, Wohnen und Mobilität“ wird berücksichtigt durch Inhaltsfeld 1 „Unterschiedlich strukturierte Siedlungen“ (z. B. Kaufverhalten von verschiedenen Produkten) und Inhaltsfeld 2 „Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus“ (z. B. Verzehr von Nahrungsmitteln und Kauf von Produkten in Destinationen) und Inhaltsfeld 3 „Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung“ (z. B. richtiges Lagern von Lebensmitteln).